



Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender
Anja Gernand, stellv. Fraktionsvorsitzende
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Rahel Amler, Dr. Marilena Geugjes, Felix Grädler,
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,
Dr. Nicolá Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,
Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaefsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruen4hd.de

Heidelberg, 21.06.2022

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Grundschule Bahnstadt: Auslagerung ist keine dauerhafte Lösung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gem. § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Die Verwaltung soll im Bezirksbeirat Bahnstadt und dem Ausschuss für Bildung und Kultur berichten, welche Bevölkerungsentwicklung und weitere Parameter (z.B. Schulbezirkswechsel, Änderung des Rahmenplans) die Grundlage der Planung für die Kapazitäten der Grundschule in der Bahnstadt sind und waren und welche Raumbedarfe in kurz- mittelfristig und langfristiger Planung entstehen. Hierbei sind mögliche entstehende Platzbedarfe im Stadtteil aufzuzeigen und Lösungsvorschläge für die entsprechenden Bedarfe vorzustellen.

Zudem soll kurzfristig eine Infoveranstaltung für die geplanten Veränderungen im nächsten Schuljahr durchgeführt werden. Ggf. ist eine außerordentliche Bezirksbeiratssitzung noch vor Schulbeginn dafür notwendig.

Begründung

Kinder sollen in Heidelberg fußläufig in die Grundschule gehen können. Nun kommt die inklusive Grundschule in der Bahnstadt schon im Herbst 2022 an ihre Grenzen, da für eine Vierzügigkeit derzeit die aktuellen Räumlichkeiten nicht ausreichen.

Die stetig steigenden Kinderzahlen sind der Stadt schon seit Jahren bekannt. Auch durch nachträgliche Änderungen von Rahmen- und Bebauungsplänen wurde die Anzahl der Wohnungen erhöht und dazu bereits von der Grünen-Fraktion angemerkt, dass die Infrastruktur entsprechend mitwachsen muss. Nun gibt es zurecht Kritik an der Informationspraxis der Stadt, dass zum Schuljahr 22/23 "spontan" Kinder in einen anderen Stadtteil zur Schule gehen sollen.

Die Grünen-Fraktion regt daher an zu prüfen, ob die richtigen Planungsgrundlagen getroffen wurden und schlägt vor, ggf. weitere Räumlichkeiten in der Nähe, z.B. Baufeld Z1, für zusätzliche Kapazitäten in die Planungen einzubeziehen und auch in Kombination mit weiteren Bildungseinrichtungen und Raumangeboten für junge Menschen an diesem Ort zu planen.